

Antrag Nr. 614 vom 03.07.2024 der ÖDP: Wärmewende vor Ort statt Investitionen in fragwürdige Projekte im Ausland bei den Gastarifen der Stadtwerke

Gremium:	Werkssenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	1	Zuständigkeit:	Referat 6
Sitzungsdatum:	18.09.2024	Stadt Landshut, den	20.08.2024
Sitzungsnummer:	26	Ersteller:	Hösl, Mathias

Vormerkung:

Eine Kompensation des bei Verbrennung und Vorlieferkette anfallenden CO₂-Anteils aus Gasverbrauch vor Ort wird mangels geeigneter Projekte und Maßnahmen als nicht möglich bewertet. Möglichkeiten für Bauprojekte von Anlagen zur Erzeugung von PV-Strom sind bereits stark limitiert realisierbar und sollten vorrangig für das Produkt ÖkoMax eingesetzt werden. Auch wird das zur Verfügung stehende Investitionsvolumen eines entsprechenden neuen Gasproduktes, bemessen an Akzeptanz und Ertrag der Schwesterprodukte im BioGas- und ÖkoStrom-Bereich, perspektivisch als zu gering eingeschätzt, als dass eigenständige Anlagenprojekte zur Erzeugung von erneuerbaren Energien bzw. erneuerbarer Wärme vor Ort dadurch umsetzbar wären.

Die Kunden in unseren ÖkoGas- oder BioGas(30/50)-Produkten haben sich jedoch bewusst für diese Produkte entschieden, weshalb diese Produkte auch weiterhin fortgeführt werden sollten. Die Kompensation findet auch weiterhin über CO₂-Kompensationsprojekte weltweit statt. Eine Ausnahme stellt die „Vermiedene Abholzung Brasilien“ dar (hierüber wurde in der Sitzung des Werkssenats im Juli 2024 bereits berichtet). Da die Kompensationskalkulation hierfür anscheinend nicht 100%ig nachweisbar ist (eine Prüfung durch die Stadtwerke Landshut ist in keinem Fall möglich), werden diese Zertifikate nicht weiterverwendet.

Alle Zertifikate wurden synchron zur konservativen Beschaffungsstrategie in den Strom- und Gas-PoFo bereits beschafft, um Preisstabilität garantieren zu können. Dementsprechend sind bereits Zertifikate für mehrere Folgejahre eingedeckt.

Es wurde erneut geprüft, ob die bestehenden Produkte um die Vorlieferkette erweitert werden können. Dies wurde zwar bereits bei der Einführung im Jahr 2016 intern geprüft, ist aufgrund nicht nachvollziehbarer und zeitlich weit zurückliegender Kalkulationen (ebenfalls im Werkssenat im Juli 2024 berichtet) seinerzeit aber verworfen worden.

Dessen ungeachtet wird für alle ÖkoGasflexi-Anteile in allen Produkten rückwirkend ab dem Lieferjahr 2024 zukünftig auch die Vorkette mit zur Entwertung berücksichtigt werden. Eine Gefahr, dass diese Werte von Interessensgruppen in Zweifel gezogen werden können, besteht an dieser Stelle aber auch weiterhin!

Nach intensiver Recherche und Gesprächen wird die Vorkette über den neuen Partner, die Klimainvest Green Concepts GmbH, entwertet. Für 2024 gelten derzeit folgende Werte:
Vorkette: 36 Gramm / kWh – Verbrennung: 201 Gramm / kWh

Derzeit stehen die Stadtwerke im Austausch mit dem Klimaschutzmanagement der Stadt Landshut, um die Möglichkeiten für geeignete (Kompensations-)Maßnahmen vor Ort zu prüfen. Erste Gespräche haben bereits stattgefunden. Sollten hier Möglichkeiten für ein regionales, ökologisches Gasprodukt darstellbar sein, kann das Gasangebot der Stadtwerke erweitert werden.

Über die weiteren Fortschritte in diesem Bereich wird an geeigneter Stelle weiterhin berichtet.

Beschlussvorschlag:

Vom Bericht des Referenten zur Entwicklung eines neuen Gas-Produktes der Stadtwerke Landshut wird Kenntnis genommen.

Anlagen:

Anlage 1: Antrag Nr. 614